



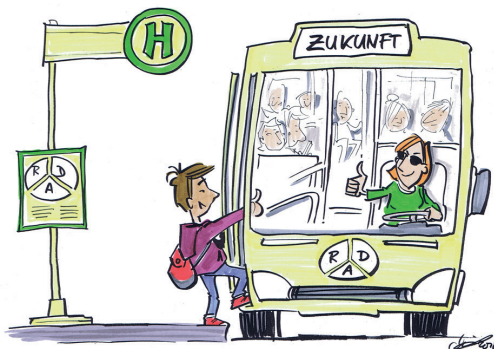
Deutsches Institut
für konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung

2024 - 2025

Anti-Aggressivitäts-Training - AAT® Coolness-Training - CT® in München

Eine Zusatzqualifizierung für Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Jugendfreizeiteinrichtungen, stationärer/teilstationärer und ambulanter Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug und Kinder- und Jugendpsychiatrie.



Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt. Überforderung der pädagogischen Fachkräfte ist hierbei keine Seltenheit.

In unserer langjährigen Arbeit mit Gewalttätern, konnten wir erfolgreich Konzepte und Methoden erproben, die helfen, gewaltaffine Situationen zu meistern.

Das Anti-Aggressivitäts-Training & Coolness-Training (AAT/CT®) nutzt verschiedene Ansätze der Gewaltbearbeitung und Gewaltprävention.

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedlichen Ansätze den zahlreichen Erscheinungsformen und der Komplexität von Gewalttaten gerecht wird.

In der Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Methoden zu einem pädagogisch herausfordernden Arbeitsstil gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt neben der persönlichen Kompetenzerweiterung im Sinne einer grundsätzlichen Haltung auch Fragen der Organisationsentwicklung.

So trägt ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen in Einrichtungen zur Minderung aggressiver Verhaltensweisen in Einrichtungen bei. Für die unterschiedlichen Phänomene gewalttätigen Verhaltens stehen umfassende und differenzierte Handlungsmuster zur Verfügung.

Inhalte und Zielsetzung

Die Ausbildungsreihe verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung. Sie ist vor allem praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt. So werden konfrontative Interventionsstrategien (der „Heiße Stuhl“ und andere Techniken) geübt und selbst erfahren. Dieses bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit gewalttätigen Menschen.

Es ist erwünscht, bereits während der Ausbildung mit der Umsetzung des Erlernten zu beginnen.

Die Qualifizierung beinhaltet folgende Themen:

Handlungstheoretische Zusammenhänge und Ansätze

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefühlen und Interessen von Gewalttätern
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT/CT®
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene Praxis
- Testverfahren zur Erfassung von Aggressionsfaktoren von Gewalttätern
- Auswahlkriterien für AAT-Teilnehmer zur Aufnahme in ein AAT-Training

Training von Methoden und Techniken

- Konfrontation – Deeskalation – Theaterpädagogik – Interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Körpersprache - Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen – Gesprächsführung – Impact-Techniken - der „Kommunikative Status“
- Methoden der Grenzziehung zur Normverdeutlichung im Alltag
- Training handlungspraktischer Regeln und Strategien mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- Erstellung von Rückfallvermeidungsplänen

Organisationsentwicklung, ein Modul der Gewaltprävention

- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Institutionen.
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmen
- Transfer der erlernten Methoden in den beruflichen Alltag

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainings (AAT/CT®) durchzuführen.

Teilnehmerzahl

Es werden maximal 22 Personen in den Kurs aufgenommen. Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.

Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Der erste Ausbildungsblock ist ein Einführungsseminar bei dem die TeilnehmerInnen und Ausbilder die Entscheidung zur Ausbildung überprüfen können. Beide Seiten können zu diesem Zeitpunkt vom Vertrag zurücktreten. Sie schließen die Qualifizierung im 8. Block mit einer theoretisch/mündlichen Prüfung ab.

Zeitlicher Rahmen

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsreihe konzipiert und erstreckt sich auf 8 x 2, bzw. 3 Tage über den Zeitraum eines Jahres.

Termine

| | |
|----------|---------------------|
| Block 1: | 12.09. - 14.09.2024 |
| Block 2: | 11.10. - 12.10.2024 |
| Block 3: | 29.11. - 30.11.2024 |
| Block 4: | 17.01. - 18.01.2025 |
| Block 5: | 21.02. - 22.02.2025 |
| Block 6: | 03.04. - 05.04.2025 |
| Block 7: | 23.05. - 24.05.2025 |
| Block 8: | 04.07. - 05.07.2025 |

Kosten

3.740,- EUR

Für Unterkunft ist selbständig zu sorgen. Während des Seminars werden ein Imbiss und Getränke gereicht.

Veranstaltungsort

Pfarrheim St. Theresia
Fueterer Str.23 / Eingang 21
80637 München

Dozenten/Fortbildungsleiter

Manuel Huber-Melle

Ausbilder/Referent beim IKD
Tätig in der Gewaltprävention beim Kontakt Regensburg e.V.
Kriminologe (M.A.)
AAT ® / CT ® Trainer
Interkultureller Trainer
Mimikresonanz ® Trainer
E-Mail: m.hubermelle@gmail.com
Mobil: 01 63 / 6 90 39 87

Andrea Kammermeier

Ausbilderin/Referentin beim IKD
Tätig im Bereich Bildung sowie Durchführung von AATs® in der Maßregelvollzugseinrichtung BKH Straubing
AAT ® / CT ® Trainerin
Behavioristisches Psychodrama
Moreno Institut
E-Mail: kammermeierandrea8@gmail.com

Zusätzlich werden weitere Referenten und Referentinnen eingeladen.

Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen die Ausbildungsleiter des IKD gerne zur Verfügung.
Scheuen Sie sich nicht anzurufen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des IKD.
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR

Monika Schwerdtfeger
Osterkamp 16
21502 Geesthacht
Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66
Fax: 0 41 52 / 88 66 45

hamburg@konfrontative-paedagogik.de
www.konfrontative-paedagogik.de

